

Allweiler GmbH

Radolfzell am Bodensee

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 12.12.2017 bis zum 31.12.2017

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Allweiler GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allweiler GmbH, Radolfzell - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allweiler GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ravensburg, 21. Dezember 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Arnold, Wirtschaftsprüfer

Pfeifer, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	Anhang	TEUR	11.12.17 TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	232	232
Sachanlagen	(1)	15.837	15.054
Finanzanlagen	(2)	7.908	7.908
		23.977	23.194
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	14.365	17.346
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	55.948	53.427
Liquide Mittel	(5)	5.828	6.507
		76.141	77.280
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	88	426
		100.206	100.900
Passiva			
	Anhang	TEUR	11.12.17 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		6.240	6.240

	Anhang	TEUR	11.12.17 TEUR
Kapitalrücklage		9.580	9.580
Jahresfehlbetrag		-1.250	0
		14.570	15.820
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	(8)	60.793	60.552
Sonstige Rückstellungen	(9)	8.469	10.350
		69.262	70.902
Verbindlichkeiten	(10)	16.374	14.178
		100.206	100.900

Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember bis zum 31. Dezember 2017

	Anhang	TEUR	TEUR	01.01. -11.12.2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	(15)	10.877		141.648
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.233		3.437
3. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	111		2.627
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 1 (Vj. TEUR 205)			8.755	147.712
4. Materialaufwand	(17)	3.854		57.040
5. Personalaufwand	(18)	3.102		56.912
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9		3.004
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	1.555		70.825
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 84 (Vj. TEUR 182)			8.520	187.781
8. Finanz- und Beteiligungsergebnis darin enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen TEUR 429 (Vj. TEUR 5.073)	(20)		-1.492	6.125
			-1.257	-33.944
9. Ergebnis nach Steuern			-1.257	-33.944
10. Sonstige Steuern			-7	74

	Anhang	TEUR	TEUR	01.01. -11.12.2017 TEUR
11. Erträge aus Verlustübernahme			0	34.018
12. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresergebnis nach Gewinnabführungsvertrag)			-1.250	0

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Allweiler GmbH, Radolfzell, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember 2017 bis zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vergleichbarkeit der Zahlen der Vorjahresperiode ist aufgrund der unterschiedlichen Zeiträume der beiden Rumpfgeschäftsjahre nur sehr eingeschränkt möglich.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Allweiler GmbH mit Sitz in Radolfzell am Bodensee im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau unter der Nummer HRB 707 701 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bei Gebäuden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode, bei den beweglichen Sachanlagen nach der linearen Methode. Seit 2004 beginnt die Abschreibung im Monat der Anschaffung bzw. betrieblichen Nutzung. Geringwertige Anlagegüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Seit dem 1. Januar 2008 wird für abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu Einkaufspreisen bzw. durchschnittlichen Einstandspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet. Für erkennbare Risiken aufgrund von Überreichweiten oder aufgrund von verminderter technischer Verwertbarkeit werden Wertabschläge vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Wertabschläge für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; für das allgemeine Kreditrisiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,23 % (Vj. 0,23 %) gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Anwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,68 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 11. März 2016 verwendet. Im Geschäftsjahr wurde der 10-Jahres-Durchschnittszinssatz herangezogen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,2 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,7 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 2 % berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen für drohende Verluste im Auftragsbestand werden auf der Basis von Vollkosten gebildet. Die Rückstellung für Urlaub und Freizeitguthaben wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen, auf Grundlage der tatsächlichen Arbeitszeit, ermittelt. Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst. Dementsprechend wurden die Rückstellungen für Altersteilzeit mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren mit einem Zinssatz von 1,29 % abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Aufgrund des kurzen Rumpfgeschäftsjahres ist die Vergleichbarkeit gegenüber den Vorjahreszahlen nicht gegeben.

Bilanzerläuterungen

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens 2017 vom 12.12.2017 - 31.12.2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen		
	12.12.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2017 TEUR	12.12.2017 TEUR	Zugänge TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.596	0	0	4.596	4.364	.
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.881	238	0	23.119	17.734	1
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.320	133	129	53.324	48.677	4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.941	240	52	30.129	25.472	4

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen		
	12.12.2017 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2017 TEUR	12.12.2017 TEUR	Zugänge TEUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	795	181	0	976	0	0
	106.937	792	181	107.548	91.883	9
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.285	0	0	7.285	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	724	0	0	724	280	0
3. Beteiligungen	497	0	0	497	318	0
	8.506	0	0	8.506	598	0
	120.039	792	181	120.650	96.845	9
	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
		Abgänge TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2017 TEUR	11.12.17 TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0	4.364	232		232
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0	17.735	5.384		5.147
2. Technische Anlagen und Maschinen		129	48.552	4.772		4.643
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		52	25.424	4.705		4.469
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	976		795
		181	91.711	15.837		15.054
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	7.285		7.285
2. Anteile an assoziierten Unternehmen		0	280	444		444
3. Beteiligungen		0	318	179		179
		0	598	7.908		7.908
		181	96.673	23.977		23.194

(2) Angaben zum Anteilsbesitz

Tochter- und Beteiligungsunternehmen, Sitz	Anteil in %	Währung	Eigenkapital ⁽¹⁾	Ergebnis des Geschäftsjahres ⁽²⁾
Colfax-IMO Pompes, Tours, Frankreich	100,00	EUR	3.080	783
Colfax Pompe S.p.A., Locate di Triulzi, Milano, Italien	100,00	EUR	1.715	565
Allweiler AS, Hvalstad, Norwegen	100,00	NOK	26.709	439
Allweiler Finland, Oy Ab, Espoo, Finnland	100,00	EUR	48	-41
PD-Technik GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00	EUR	26	-1.100
ALLWEILER Al-Farid Pumps Co. (S.A.E.), Cairo, Ägypten ⁽³⁾	28,00	EGP	63.490	8.083
Rapid ALLWEILER Pump and Engineering Co. (Pty.) Ltd., Isando, Südafrika ⁽⁴⁾	35,00	ZAR	28.388	298
CLFX Europe Finance Ltd., London, Großbritannien	100,00	GBP	6	-641

Zu (1): Die Angaben beziehen sich jeweils auf Tausend Landeswährung.

Zu (2): Jeweils vor Ergebnisabführungsvertrag.

Zu (3): Angaben basierend auf Ergebnis 1.Oktober 2016 bis 30.September 2017.

Zu (4): Angaben laut Jahresabschluss zum 30. Juni 2017.

(3) Vorräte

	31.12.2017 TEUR	11.12.2017 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.494	2.509
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.243	9.915
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.487	3.944
	14.224	16.368
zuzüglich geleistete Anzahlungen an Lieferanten	400	1.806
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-259	-827
	14.365	17.346

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017 TEUR	11.12.2017 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.023	13.725
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen ⁽¹⁾	4.925	39.133

	31.12.2017 TEUR	11.12.2017 TEUR
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.899	445
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände ⁽²⁾	101	124
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	55.948	53.427

Zu (1): In Höhe von TEUR 4.842 handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 83 um sonstige Forderungen.

Zu (2): Aufgrund der Regelung des § 8a ATG ist die Allweiler GmbH, Radolfzell, zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitguthaben verpflichtet. Die entsprechenden Guthaben sind zu Gunsten der Arbeitnehmer in Altersteilzeit in einen Geldmarktfonds einbezahlt. Im Fall der Insolvenz stehen die Guthaben den jeweiligen Arbeitnehmern zu. Nach den Vorschriften des BilMoG wurden die Forderungen zum 31. Dezember 2017 saldiert mit den zugehörigen Rückstellungen für Altersteilzeit ausgewiesen.

(5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und aus Kassenbeständen zusammen.

(6) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden vorausbezahlte Versicherungsbeiträge und Aufwendungen aus Wartungsverträgen abgegrenzt.

(7) Latente Steuern

Es besteht ein Aktivüberhang an latenten Steuern, der entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt wurde. Die aktiven latenten Steuern resultieren dabei im Wesentlichen aus Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für drohende Verluste sowie Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Passive latente Steuern bestehen aus Beteiligungen.

(8) Rückstellungen für Pensionen Angaben gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB

Gemäß den Nachträgen vom 19. Dezember 1997 und 16. September 1998 zur Gesamtbetriebsvereinbarung hat die Allweiler GmbH, Radolfzell, Pensionsverpflichtungen vom Versorgungs- und Unterstützungsverein der ALLWEILER AG, Radolfzell, e.V. übernommen. Die Versorgungsleistungen für die in den Diensten der Allweiler GmbH, Radolfzell, stehenden Betriebsangehörigen werden von der Allweiler GmbH, Radolfzell, direkt erbracht.

Alle Rentner/Rentnerinnen, Witwen, Witwer und Waisen, die am 30. September 1998 versorgungsberechtigt waren, sowie die bis zu diesem Tag mit unverfallbaren Versorgungszusagen ausgeschiedenen ehemaligen Betriebsangehörigen verblieben im Versorgungs- und Unterstützungsverein der ALLWEILER AG, Radolfzell, e.V. Zum 31. Dezember 2017 ergibt sich für den Versorgungs- und Unterstützungsverein der ALLWEILER AG, Radolfzell, e. V. ein Fehlbetrag aus dem Vergleich des Kassenvermögens mit der mittelbaren Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 5.929. Dieser wurde als mittelbare Pensionsverpflichtung von der Allweiler GmbH, Radolfzell, entsprechend Art. 28 EGHGB nicht passiviert.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 10.228 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

(9) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, ausstehende Rechnungen für erbrachte, aber noch nicht berechnete Leistungen, Gewährleistungsverpflichtungen, Drohverluste aus schwebenden Geschäften sowie Provisionsverpflichtungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB hinsichtlich der Rückstellung für Altersteilzeit:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.919
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.247
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.219
Verrechnete Aufwendungen	25
Verrechnete Erträge	0

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Marktwerten.

(10) Verbindlichkeiten

	davon mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag 11.12.2017 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit
	Gesamtbetrag 31.12.2017 TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR		von bis zu 1 Jahr TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.041	2.041	0	0	2.256	2.256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1)	12.522	12.522	0	0	10.973	10.973
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (2)	893	893	0	0	411	411
Sonstige Verbindlichkeiten	918	918	0	0	538	538
- davon aus Steuern	17	17	0	0	386	386
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0
	16.374	16.374	0	0	14.178	14.178

Zu (1): Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Zu (2): In Höhe von TEUR 893 handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(11) Haftungsverhältnisse

Die Allweiler GmbH, Radolfzell, hat sich in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 30) als Garantiegeber verpflichtet.

(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2017 TEUR	11.12.2017 TEUR
Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen	1.954	1.954
- davon vor Ablauf von fünf Jahren fällig	1.257	1.257
Bestellobligo	2.310	2.310
	4.264	4.264

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Allweiler GmbH, Radolfzell, bestehen gegenüber Dritten.

(13) Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Sicherungsgeschäfte.

(14) Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen lediglich Miet- und Leasingverträge. Wesentlicher Vorteil ist die zeitliche Verteilung des Liquiditätsabflusses, wesentliche Risiken bestehen nicht. Die finanziellen Auswirkungen sind aus der Angabe zu (12) ersichtlich.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

Der Gesamtumsatz der Allweiler GmbH, Radolfzell, belief sich im zweiten Rumpfgeschäftsjahr 2017 auf EUR 10,9 Mio. und ist aufgrund der beiden Rumpfgeschäftsjahre im Jahr 2017 nur eingeschränkt vergleichbar.

	12.12.2017 - 31.12.2017		01.01.2017 - 11.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Sparten				
(a) Exzentrerschneckenpumpen	2.191	20	23.656	17
(b) Kreiselpumpen	3.345	31	53.571	38
(c) Schraubenspindelpumpen	1.538	14	33.072	23
(d) Gießereitechnik	261	2	4.927	3
Handelswaren	2.180	20	6.857	5
IMO Produkte	1.362	13	19.565	14
	10.877	100	141.648	100
Umsatzerlöse nach Regionen				

	12.12.2017 - 31.12.2017		01.01.2017 - 11.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	2.648	24	44.316	31
Übriges Europa	3.989	37	67.649	48
Nordamerika	343	3	4.955	4
Übrige Länder	3.897	36	24.728	17
	10.877	100	141.648	100

(a) Exzentrerschneckenpumpen

Exzentrerschneckenpumpen werden für die Abwasser-, Klär- und Umwelttechnik sowie an die Nahrungsmittel-, Getränke-, Pharma- und Kosmetikindustrie geliefert. Sie fördern gleichmäßig und pulsationsarm dünnflüssige bis hochviskose, reine, neutrale oder aggressive Flüssigkeiten. Ihr Einsatzbereich liegt unter anderem in der Beschickung von Kammerfilterpressen, Abfüllmaschinen, beim Einbringen von Zuschlagstoffen und bei der Zusammenstellung von Produktmischungen.

(b) Kreiselpumpen

Im Bereich Kreiselpumpen sind die Herstellung und der Vertrieb von Kreiselpumpen, Propellerpumpen, Chemiepumpen und Schiffspumpen im Werk Radolfzell angesiedelt. Kreisel- und Propellerpumpen fördern verunreinigte oder reine, neutrale oder aggressive, kalte oder heiße sowie mit Feststoffen beladene Flüssigkeiten in allen Versorgungsbereichen. Ihr Haupteinsatzbereich liegt in der Chemie- und Wasserversorgungstechnik sowie der allgemeinen Industrietechnik.

(c) Schraubenspindelpumpen

Der Bereich Schraubenspindelpumpen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von 3-spindligen Schraubenspindelpumpen und Brennstoffanlagen im Werk Radolfzell. Sie dienen zum Fördern von Ölen oder anderen schmierenden, nicht oder schlecht schmierenden Flüssigkeiten. Ihr Einsatzgebiet liegt vorwiegend in der Förderung von Heizöl, Schmieröl, Hydrauliköl und Kühlschmieremulsion.

(d) Gießereitechnik

Die Gießerei umfasst die Herstellung von Gussgehäusen, Laufrädern, Gehäuseteilen und Lagerträgern für den Bedarf der pumpenproduzierenden Geschäftsbereiche. Ferner erfolgen die Herstellung und der Vertrieb von Kundengussteilen.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Kursgewinnen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Provisionen. Im Rumpfgeschäftsjahr 12.12.2017 bis zum 31.12.2017 bestehen keine periodenfremden Erträge.

Es sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 205) enthalten.

(17) Materialaufwand

	12.12.2017 bis 31.12.2017 TEUR	01.01.2017 bis 11.12.2017 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.602	51.963
Aufwendungen für bezogene Leistungen	252	5.077
	3.854	57.040

(18) Personalaufwand

	12.12.2017 bis 31.12.2017 TEUR	01.01.2017 bis 11.12.2017 TEUR
Löhne und Gehälter	2.757	48.485
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	345	8.427
- davon für Altersversorgung	-16	530
	3.102	56.912

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Servicekosten im Verbundbereich, Kosten für Leiharbeiter, Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen, Ausgangsfrachten sowie Kosten für externe Dienstleistungen. Es sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 84 (Vj. TEUR 182) sowie Buchverluste aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 512) enthalten.

(20) Finanz- und Beteiligungsergebnis

	12.12.2017 bis 31.12.2017 TEUR	01.01.2017 bis 11.12.2017 TEUR
Aufwand aus Gewinnabführungsverträgen ⁽¹⁾	-1.100	0
Erträge aus Beteiligungen	0	9.445
- davon aus verbundene Unternehmen	0	9.445
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-280
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	2.041
- davon aus verbundenen Unternehmen	39	2.041
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ⁽²⁾	-431	- 5.081
- davon an verbundene Unternehmen	0	0
	-1.492	6.125

Zu (1): Die Erträge bzw. der Aufwand resultieren aus dem im Geschäftsjahr 2010 geschlossenen Gewinnabführungsvertrag mit der PD-Technik GmbH, Hamburg.

Zu (2): Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten insbesondere den Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 429 (Vj. TEUR 5.048). Zudem sind Zinsen aus der Aufzinsung der ATZ-Rückstellung in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 25) enthalten.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund des ausgewiesenen Verlustes wurde keine Steuerrückstellung gebildet.

Sonstige Angaben

(22) Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	12.12.2017 bis 31.12.2017	01.01.2017 bis 11.12.2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	358	358
Angestellte	317	317
Auszubildende	27	27
	702	702

(23) Organe der Allweiler GmbH

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehörte im Rumpfgeschäftsjahr an:

Geschäftsführer der Allweiler GmbH

Matthias Probian - CFO

Florian Merkel - Customer Service (bis 17.04.2018)

Joachim May - Senior Director Manufacturing Operations (ab 17.04.2018)

Daniel Benjamin Stirpe (ab 25. Oktober 2018)

Dem Aufsichtsrat der Allweiler GmbH gehörte im Rumpfgeschäftsjahr an:

Darryl Mayhorn	Vorsitzender (bis 16.12.2017)
Jens Ebinghaus	stellv. Vorsitzender (bis 19.12.2017) Vorsitzender (vom 19.12.2017 bis 17.04.2018)
Jennifer Allen	ab 16.12.2017, stellv. Vorsitzende ab 19.12.2017
Lynne Puckett	bis 16.12.2017
Bert Brant	bis 17.04.2018
Tanya Dawkins	ab 16.12.2017
Wolfgang Barz	Vertreter der Arbeitnehmer

Stefan Gajer	Vertreter der Arbeitnehmer
Sumit Mehrotra	Vorsitzender (ab 17.04.2018)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats üben folgende hauptberufliche Tätigkeiten aus:

Darryl Mayhorn	Senior Vice president Colfax Corporation und CEO Colfax Fluid Handling, Annapolis Junction (MD), USA
Jens Ebinghaus	Dipl.-Kaufmann, Senior Vice President und GM EMEAA, Radolfzell
Jennifer Allen	Senior Vice President and General Counsel, CIRCOR International, Burlington, USA
Lynne Puckett	Senior Vice President, General Counsel und Secretary, Colfax Corporation, Maine, USA
Bert Brant	Operations Manager, Colfax Corporation, Charlotte, USA
Tanya Dawkins	Senior Director Treasury, CIRCOR International, Burlington, USA
Wolfgang Barz	Zerspanungsmechaniker (freigestellter Betriebsrat), Allweiler GmbH, Radolfzell
Stefan Gajer	Dipl.-Ing. (FH) (freigestellter Betriebsrat), Allweiler GmbH, Radolfzell
Sumit Mehrotra	President Circor Industrial

(24) Gesamtbezüge der Organe

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Allweiler GmbH, Radolfzell, betragen TEUR 18.

Hinsichtlich der Angaben zu den Geschäftsführerbezügen gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 3.442 (Vj. TEUR 3.433).

(25) Konzernverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim. Bei der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim handelt es sich um ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der CIRCOR German Holdings, LLC. und deren Mutterunternehmen CIRCOR (Jersey), Ltd., Burlington (MA), USA. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur CIR-COR International, Inc., Burlington (MA), USA und zu deren unmittelbaren sowie mittelbaren Tochterunternehmen. Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Allweiler GmbH, Radolfzell, zum 31. Dezember 2017 nicht verpflichtet, da die CIRCOR International, Inc., Burlington (MA), USA, in ihrer Eigenschaft als Konzernobergesellschaft zum 31. Dezember 2017 einen Konzernabschluss mit befreiender Wirkung für die Allweiler GmbH, Radolfzell, erstellt; dieser ist beim Bundesanzeiger erhältlich.

Die für die Allweiler GmbH, Radolfzell, wesentlichen Unterschiede zwischen US-amerikanischer Rechnungslegung (US GAAP) und deutscher Rechnungslegung (HGB) in Bezug auf den Konzernabschluss sind:

- Behandlung Geschäfts- und Firmenwerte aus Unternehmenserwerben ("Impairment only approach" nach US-GAAP)
- Pflicht zum Ausweis von aktiven latenten Steuern nach US-GAAP
- Bewertung von Pensionsrückstellungen
- Ansatz und Bewertung von sonstigen Rückstellungen

(26) Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

(27) Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember bis zum 31. Dezember 2017 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB durchgeführt.

(28) Nachtragsbericht

Es gab keine besonderen Vorgänge nach dem Abschlussstichtag.

Radolfzell, den 20. Dezember 2018

Allweiler GmbH

Die Geschäftsführung

gez. Joachim May

gez. Matthias Probian

gez. Daniel Benjamin Stirpe

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember bis 31. Dezember 2017

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Muttergesellschaft der ALLWEILER GmbH, Radolfzell ist zu 100 % die CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim. Deren Muttergesellschaft ist wiederum die CIRCOR German Holdings, LLC. Deren oberste Muttergesellschaft ist wiederum die CIRCOR International, Inc., Burlington (MA), USA.

Die Geschäftstätigkeit der ALLWEILER GmbH umfasst die Fabrikation von Pumpen, Maschinen und Maschinenteilen, den Betrieb einer Eisen- und Metallgießerei sowie die Fabrikation damit in Verbindung stehender Artikel, den Handel mit diesen und den einschlägigen Rohmaterialien für die Marktsegmente Schiffbau, Öl und Gas, Energieerzeugung und spezielle Industrieanwendungen.

Die ALLWEILER GmbH unterhält Fertigungsstätten in Radolfzell, dem Stammsitz der Gesellschaft, sowie in Bottrop. Die Gesellschaft ist mit ihrer Pumpentechnologie in folgenden Produktbereichen tätig:

- Exzentrerschneckenpumpen
- Kreiselumpen
- Schraubenspindelpumpen
- Gießereitechnik
- Handelswaren

–IMO Produkte

Wesentliche regionale Absatzmärkte sind Deutschland, das übrige Europa und Asien.

Durch den Verkauf der Colfax Fluid Handling Sparte an CIRCOR zum 11. Dezember 2017 fand ein Gesellschafterwechsel bei der Allweiler GmbH statt. Die bisherige Muttergesellschaft Allweiler Group GmbH verkaufte ihre Anteile an die CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim.

Aufgrund des Gesellschafterwechsels hatte die Allweiler GmbH im Jahr 2017 zwei Rumpfgeschäftsjahre.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Gemäß dem Jahreswirtschaftsbericht 2018 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem kräftigen konjunkturellen Aufschwung. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2017 preisbereinigt um 2,2 Prozent gestiegen. Für das laufende Jahr erwartet die Bundesregierung eine weitere Expansion um 2,4 Prozent. Begünstigend für die deutsche Wirtschaft wirkt das wieder freundlichere weltwirtschaftliche Umfeld. Dies hat zur Belebung des Außenhandels und der Investitionen beigetragen. Die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte bleiben eine solide Grundlage der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Auch die Globalisierung birgt neben großen Chancen Herausforderungen und Risiken. In der jüngeren Vergangenheit haben protektionistische Tendenzen zugenommen; sie sind ein Risiko für eine offene und auf den freien Welthandel angewiesene Volkswirtschaft. Die Bundesregierung ist protektionistischem Druck erfolgreich entgegengetreten. Sie hat sich - nicht zuletzt im Rahmen der deutschen G20-Präsidentschaft - für die Offenheit der Märkte national, in Europa und in Drittländern sowie für ein regelbasiertes internationales Handelssystem eingesetzt (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2018 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie).

Geschäftslage

Der Auftragseingang in der Periode vom 12. Dezember bis zum 31. Dezember 2017 bei der ALLWEILER GmbH kann aufgrund des kurzen Rumpfgeschäftsjahres nicht mit dem Vorjahr verglichen werden. Es entfallen auf das Werk in Radolfzell 4,8 Mio. EUR und auf das Werk in Bottrop 1,1 Mio. EUR.

Der Umsatz in der Periode vom 12. Dezember bis zum 31. Dezember 2017 kann ebenfalls aufgrund des kurzen Rumpfgeschäftsjahres nicht mit dem Vorjahr verglichen werden. Dem Werk in Radolfzell sind 8,6 Mio. EUR und dem Werk in Bottrop 2,3 Mio. EUR zuzuordnen.

Das bereinigte Betriebsergebnis (Ergebnis nach Steuern abzüglich Finanz- und Beteiligungsergebnis) beträgt im Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember bis zum 31. Dezember 2017 0,235 Mio. EUR.

Das Jahresergebnis des Rumpfgeschäftsjahres vom 12. Dezember bis zum 31. Dezember 2017 beläuft sich auf ./ 1,2 Mio. EUR vor allem durch den Verlust bei der PD-Technik Ingenieurbüro GmbH, der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen werden muss.

Die Eigenkapital-Quote (Eigenkapital im Bezug zur Bilanzsumme) liegt zum 31. Dezember 2017 bei 14,6 % (Vj. 15,7 %) und hat sich durch den Verlust im Vergleich nochmals leicht verschlechtert.

Vergleicht man die beiden Rumpfgeschäftsjahre zusammengenommen mit dem Vorjahr, liegen die Umsatzerlöse in 2017 um 11,9 Mio. € entsprechend 8,5 % über dem des Jahres 2016.

Ertragskraft

Aufgrund des kurzen Rumpfgeschäftsjahres können keine aussagekräftigen Vergleiche zum Vorjahr gemacht werden.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beläuft sich auf ./1,5 Mio. EUR. Dies resultiert aus der Übernahme des Verlustes bei der PD-Technik Ingenieurbüro GmbH in Höhe von 1,1 Mio. EUR sowie Zinsaufwendungen (0,43 Mio. EUR) und Zinseinnahmen (0,039 Mio. EUR) für ein an Colfax Netherlands Holding B.V. überlassenes Darlehen.

Bilanzstruktur

Das Anlagevermögen der ALLWEILER GmbH belief sich im Rumpfgeschäftsjahr 2017 auf 24,0 Mio. EUR (Vj. 23,2 Mio. EUR) und ist damit um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Es handelt sich dabei ausschließlich um Zugänge bei den Sachanlagen.

Die Vorräte reduzierten sich gegenüber dem vorhergehenden Rumpfgeschäftsjahr um 3,0 Mio. EUR bedingt durch entsprechend hohe Umsätze in dem kurzen Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember bis zum 31. Dezember 2017.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 35,3 Mio. EUR. Diese Erhöhung ist auf den Verlust in Höhe von 34,0 Mio. EUR zurückzuführen, der aufgrund der Organschaft bis 11.12.2017 von der Organmutter auszugleichen ist. Die Tage der ausstehenden Forderungen (DSO) reduzierte sich um 3,1 Tage auf 57,2 Tage. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich um 34,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Da die Organschaft zwischen der Allweiler GmbH und der Allweiler Group GmbH zum 31.12.2017 nicht mehr bestand, ist die Forderung in Höhe von 34,0 Mio. EUR als Forderung gegenüber Dritte auszuweisen.

Die liquiden Mittel liegen mit 5,8 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Die Rückstellungen haben sich um 1,6 Mio. EUR gegenüber der Vorberichtsperiode reduziert. Dies resultiert vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen für Resturlaub, Gleitzeit und Restrukturierung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Berichtsvorjahr erhöht.

Neue Produkte und laufende Entwicklungen in 2017

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung am Allweiler-Standort Radolfzell beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR).

Im ersten Quartal 2017 wurde aufgrund Umstrukturierung im Engineering in den USA die Leitung für den Bereich Entwicklung Neuprodukte (NPD) und Kostenoptimierung (VA/VE) wieder zurück nach Radolfzell gegeben.

Damit werden vom Standort Radolfzell unter der Leitung von Herrn Reitz die Produktbereiche Kreiselpumpen, Schraubenspindelpumpen, Exzentrerschnecken- und Schlauchpumpen mit Mazeratoren mit Leitung in Bottrop, sowie Systeme mit Leitung in Delden, Holland, koordiniert. Im Gegenzug wurde die Leitung für die 2-spindligen Schraubenspumpen nach Monroe/USA gegeben.

Die Entwicklung in Radolfzell gliedert sich nun in drei Teilbereiche:

1. Der Bereich ETO für alle Produkte unter der Leitung von Herrn Joggerst.
2. Der Bereich NPD/VAVE für alle Produkte unter der Leitung von Herrn Meel.
3. Der Bereich Shared Service unter der Leitung von Mr. Chad Zeilenga mit Sitz in Monroe.

Herr Alfred Paul, Leiter der Entwicklung im Werk Bottrop, hat nach langjähriger Beschäftigung bei Allweiler seinen Ruhestand angetreten und wie geplant die Entwicklungsleitung an Herrn Patrick Wecking übergeben.

Die in 2016 begonnenen Projekte zur Kostenoptimierung (VA/VE) wurde 2017 fortgeführt und weitere Projekte an den umsatzstärksten Produktbaureihen aufgesetzt. Als Ergebnis konnten folgende Baureihen überarbeitet werden bzw. waren zum Jahresende kurz vor der Fertigstellung:

Bereich Kreiselpumpen:

–ALLTRIMM, NT, NTT, NBT, MA-S und MA-C

Bereich Schraubenspindelpumpen:

–EMT-C

Bereich Exzentrerschneckenpumpen Bottrop:

–OPTIFLOW

Als Neuentwicklung wurde die Exzentrerschneckenpumpe OPTIFIX fertig gestellt. Die Pumpe wird mit ihrer wartungsfreundlichen Konstruktion den aktuellen Marktanforderungen in Bezug auf Servicefreundlichkeit gerecht.

Die im Jahr 2016 eingeführte Schraubenspindelpumpe ALLFUEL bewährt sich bestens. Die Idee, die Pumpe als Einschubeinheit auszuführen und damit auch den Ersatzteilmarkt zu bedienen, wird sehr gut aufgenommen.

Insgesamt wurden 3 Patente über die Entwicklung an den Standorten Bottrop und Radolfzell angemeldet und befinden sich in der Prüf- bzw. Erteilungsphase. Alle Patente werden an überarbeiteten Produkten genutzt.

Erstmalig wurden Bauteile, die im 3-D Metalldruckverfahren hergestellt wurden, in einer realen Pumpe eingesetzt. Es handelt sich hier um Turbinenschaufeln für Propellerpumpen, die von einem Lieferanten gefertigt wurden.

Um den gestiegenen Arbeitsanfall in der Entwicklung abzudecken, waren zeitweise bis zu 4 Ingenieure über Zeitarbeitsfirmen mit Konstruktionsaufgaben in der Konstruktion tätig. Zusätzlich wurde 4 Ingenieure des Engineering Shared Service Standortes in Indien Chennai jeweils über mehrere Wochen in Radolfzell geschult und arbeiten nun laufenden Projekten zu.

Rückblickend war die Umstrukturierung der Entwicklungsabteilung ein wichtiger Schritt zum Aufbau einer Produktpipeline, die in den nächsten Monaten und Jahren am Markt präsentiert werden kann.

Mitarbeiter

Die ALLWEILER GmbH beschäftigte 2017 im Durchschnitt 702 Mitarbeiter (Vj. 702 Mitarbeiter). Es wurden im Durchschnitt 27 Auszubildende (Vj. 27) beschäftigt. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 3,8 % (Vj. 3,8 %) im Geschäftsjahr 2017.

Unter einem Restrukturierungsprogramm, das im 1. Quartal 2017 eingeleitet wurde, wurden seither 22 Mitarbeiter abgebaut.

ALLWEILER investierte in dem kurzen Rumpfgeschäftsjahr keine nennenswerten Beträge in die Mitarbeiterfortbildung und Personalentwicklung.

Umweltbelange

Die ALLWEILER GmbH ist nach einer Umwelt-Audit zertifiziert und beachtet die geltenden Umweltschutzvorschriften.

Fertigungsstätten

Neben dem größten Fertigungsstandort in Radolfzell unterhält die ALLWEILER GmbH ferner ein Produktionswerk in Bottrop-Kirchhellen.

Das Werk in Bottrop erzielte im Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember bis zum 31. Dezember 2017 einen Umsatz in Höhe von EUR 2,3 Mio. und beschäftigte durchschnittlich 118 Mitarbeiter (Vj. 118 Mitarbeiter).

Die ALLWEILER Gruppe insgesamt unterhält eine weitere Fertigungsstätte in Mumbai/Indien.

Erklärung zur Unternehmensführung - ungeprüft

Angaben zu den gesetzlichen Vorgaben betreffend den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und den nachfolgenden zwei Führungsebenen

Am 1. Mai 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Danach sind Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann die jeweilige Zielgröße erreicht werden soll. Nach Ablauf der jeweiligen Fristen für die Umsetzung ist darüber zu berichten, ob die Zielgrößen im Bezugszeitraum erreicht wurden.

Zielgrößen für den Aufsichtsrat

Die Gesellschafterversammlung hatte für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 15 % sowie eine Frist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2016 festgelegt. Am 31. Dezember 2016 gehörten dem aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat fünf Männer und eine Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 16,67 %, sodass die gesetzte Zielgröße damit nicht nur erreicht, sondern überschritten wurde.

Für den Aufsichtsrat ist für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 eine Zielgröße von 16,67 % und eine Umsetzungsfrist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 durch die Gesellschafterversammlung festgelegt worden. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt zu diesem Zeitpunkt aktuell 33 %. Hierdurch wurde die Zielgröße von mindestens 16,67 %, welche durch die Gesellschafterversammlung festgelegt wurde, übertroffen. Dies schließt eine Steigerung des Frauenanteils im Aufsichtsrat selbstverständlich nicht aus.

Zielgröße für die Geschäftsführung

Die Gesellschafterversammlung hatte für den Frauenanteil in der Geschäftsführung eine Zielgröße von 0 % sowie eine Frist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2016 festgelegt. Am 31. Dezember 2016 gehörten der aus zwei Mitgliedern bestehenden Geschäftsführung zwei Männer und keine Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 0 %, sodass die gesetzte Zielgröße damit erreicht wurde.

Für die Geschäftsführung ist für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 eine Zielgröße von 0 % und eine Umsetzungsfrist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 durch die Gesellschafterversammlung festgelegt worden. Damit wurde der zu diesem Zeitpunkt aktuelle und am 31. Dezember 2016 unverändert fortbestehende Stand des Frauenanteils von 0 % festgehalten. Dies schließt eine Steigerung des Frauenanteils in der Geschäftsführung selbstverständlich nicht aus.

Zielgrößen für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer haben Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung und Fristen zur Erreichung dieser Zielgrößen festgelegt. Für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene wurde eine Zielgröße von 20 % und für die zweite Führungsebene von 5,88 % sowie jeweils eine Umsetzungsfrist für die Erreichung dieser Zielgrößen bis zum Ablauf des 31. Dezember 2016 festgelegt. Die Zielgrößen hatten den bei Beschlussfassung aktuellen Stand der Frauenanteile von 20 % in der ersten und 5,88 % in der zweiten Führungsebene gewahrt.

Am 31. Dezember 2016 betrug der Frauenanteil der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 25 % und der Frauenanteil der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 4,76 %. Die für die erste Führungsebene gesetzte Zielgröße wurde damit nicht nur erreicht, sondern überschritten. Im Hinblick auf die zweite Führungsebene konnte die gesetzte Zielgröße nicht erreicht werden. Zwar blieb die Anzahl der Frauen in der zweiten Führungsebene unverändert, jedoch erweiterte sich der Kreis der der zweiten Führungsebene zuzuordnenden Positionen hauptsächlich infolge einer internen Umstrukturierung der Führungsebenen. Die zu besetzende neue sowie die frei gewordenen, bereits bestehenden Positionen wurden - bis auf eine Ausnahme - mit bereits vorhandenem Personal besetzt. In allen Fällen wurden diese Positionen unter Einbeziehung sämtlicher für die Neuanstellung bzw. Besetzung in Frage kommenden weiblichen und männlichen Kandidaten im Rahmen eines umfassenden Auswahlprozesses ausschließlich anhand deren Qualifikation und Eignung für die jeweilige Position mit Männern besetzt. Gleichmaßen geeignete Kandidatinnen für die Besetzung der entsprechenden Stellen standen dabei nicht zur Verfügung.

Für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 ist für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene eine Zielgröße von 25 % und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene eine Zielgröße von 4,76 % sowie für beide Zielgrößen jeweils eine Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 durch die Geschäftsführung festgelegt worden. Die Zielgrößen wahren den bei Beschlussfassung und am 31. Dezember 2016 aktuellen Stand der Frauenanteile von 25 % in der ersten und 4,76 % in der zweiten Führungsebene. Dies schließt eine Steigerung des Frauenanteils auf diesen Führungsebenen selbstverständlich nicht aus.

Künftige Geschäftsrisiken

Das Risikoprofil des Unternehmens ist in 2017 sowie den letzten Jahren weiter kontinuierlich verbessert worden. Wir glauben auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit und die gute Liquiditätslage des Unternehmens beibehalten zu können.

Zur weiteren Risikoabschwächung wird - wie in den Vorjahren - dem aktiven "Working Capital"-Management auch weiterhin eine hohe Bedeutung zukommen.

Dies wird zusätzlich unterstützt durch das CIRCOR Operation System (COS), unserem Managementsystem, um optimale Kundenzufriedenheit zu erreichen. Das System setzt konsequent bei den Bedürfnissen des Kunden an, fordert Verschwendung durch nachhaltige Prozessverbesserungen abzuschießen, während gleichzeitig über den ganzen Wertstrom hinweg die Qualität, die Geschwindigkeit und die Wertschöpfung verbessert werden. CBS stellt eine breite Vielfalt von Werkzeugen zur Verfügung, um spezifische Geschäftsziele unter Beteiligung aller Mitarbeiter zu erreichen. KAIZEN - eines dieser Werkzeuge - kommt aus dem Japanischen und bedeutet "kontinuierliche Verbesserung". Es zeichnet sich durch die schrittweise Perfektionierung eines Prozesses aus.

Risikomanagement

Wir sind auf einem äußerst wettbewerbsintensiven, globalen Markt tätig, der zahlreiche Risiken birgt. Trotz des starken Wettbewerbs, den massiven Preiskämpfen und dem sehr schwierigen Marktumfeld in unserer Branche haben wir derzeit keine wesentlichen Risiken, die die Fortführung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens gefährden könnten, identifizieren können. Um schnell auf Veränderungen reagieren zu können, beobachten wir die Märkte und wirtschaftliche Entwicklung sehr genau.

Anhand des regelmäßig angewandten und detaillierten Berichtswesens der CIRCOR Gruppe werden die Geschäftsrisiken laufend überwacht und Gegenmaßnahmen zeitnah eingeleitet. Eventuelle Drohverluste aus schwebenden Projekten und Aufträgen wurden ordnungsgemäß bilanziert und stellen kein zukünftiges Risiko für das Unternehmen dar.

Beschaffungsmarktrisiko

Als produzierendes Unternehmen sind wir dem Risiko mangelnder Verfügbarkeit von Vor- und Zwischenprodukten für die Herstellung unserer Produkte ausgesetzt. Dieses Risiko kommt speziell in der aktuellen Dynamik der Weltmärkte zum Tragen, nachdem die weltweit angestiegene Nachfrage und gleichzeitig reduzierte Fertigungskapazitäten und Lagerbestände bei einzelnen Komponenten zu Versorgungsengpässen führten. Dem begegnen wir mit intensiver Planung sowie einer vorausschauenden Abstimmung zwischen Kunden und Lieferanten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Um Fremdwährungsrisiken zu minimieren, werden verstärkt Aufträge in Euro abgeschlossen. Bei unserem Auftragsbestand in Fremdwährung in Höhe von rund USD 0,595 Mio. (Vj. USD 0,595 Mio.) sowie rund GBP 0,066 Mio. (Vj. GBP 0,066 Mio.) sind die derzeitigen Fremdwährungsverluste in den Drohverlusten zum Jahresende teilweise berücksichtigt.

Durch die globale Einkaufstätigkeit im weltweiten CIRCOR Verbund werden zudem unternehmensübergreifende Beschaffungsprojekte zur Erzielung von Materialpreiseinsparungen (z.B. Strom und Gas) umgesetzt. Daneben sollen durch den verstärkten Einsatz von COS Prozesse optimiert und damit Personalkosten im Verhältnis zur Gesamtleistung reduziert werden.

Bestehende Ausfallrisiken schätzen wir aufgrund unseres Kundenportfolios insgesamt als moderat ein, so dass überdurchschnittliche Forderungsausfälle nicht zu erwarten sind. Nichtsdestotrotz unterziehen wir unsere Kunden verstärkt einer regelmäßigen Bonitätsprüfung.

Chancenbericht

Neben den beschriebenen Risiken sehen wir für das Unternehmen die folgenden wesentlichen Chancen:

- Durch die weitere Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Lage sowie den Aufbau der globalen branchenorientierten Vertriebsorganisation erwarten wir die Hinzugewinnung von Marktanteilen vor allem in Asien / mittlerem Osten.
- Durch die geplanten Prozessverbesserungen soll die Kostenstruktur optimiert werden.
- Die in Q3/ 2016 durchgeführte Verlagerung der gesamten Produktion des Produktportfolios der IMO AB vom Werk in Stockholm zum Werk Radolfzell hat bereits zu einer höheren Auslastung und zusätzlichen Umsätzen gegenüber dem Vorjahr geführt. Die derzeitige Auftragseingangslage bei IMO AB ist aufgrund anziehenden Neugeschäfts im Maschinenbereich stärker als im Vorjahresvergleich.

Ausblick

Durch den Verkauf der Anteile an der Allweiler GmbH an die CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG mit Sitz in Kornwestheim wurde im Zuge dessen das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr geändert.

ALLWEILER beginnt das Geschäftsjahr 2018 mit einem niedrigeren Auftragsbestand in Höhe von 38,9 Mio. EUR, welcher um 4,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr liegt.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir einen leicht höheren Auftragseingang als in 2017 und stark steigende Umsatzerlöse.

Durch gezielte Kostensenkung und Produktivitätsverbesserung erwarten wir eine weitere starke Verbesserung des Betriebsergebnisses im Geschäftsjahr 2018.

Darüber hinaus erwarten wir infolge des weiterhin aktiven Working Capital Managements eine nach wie vor positive Entwicklung der Liquiditätsslage.

Unsere wichtigsten Projekte in 2018 sind:

- Optimierung unseres Produktprogramms
- Investition in Engpassmaschinen
- Weitere Verbesserung der Produktionsabläufe mittels Operational Excellence Programms von CIRCOR
- Weiterhin nachhaltige Verbesserung der Liefertreue, um das gesteckte Ziel von 95 % zu erreichen, begleitet von einem intensivierten Lieferantenmanagement
- Verstärkung und Ausbau des Ersatzteilgeschäfts
- Weitere Kundenfokussierung der globalen, branchenorientierten Vertriebsorganisation in die Bereiche Industrie und Handelsmarine
- Fokussierung auf Kernkompetenzen in der Fertigung
- Unternehmensberatung durch Deloitte zur weiteren Optimierung der Ertragslage
- Preiserhöhungskampagne in zweiten Quartal 2018

Für das Jahr 2019 können noch keine konkreten Prognosen gemacht werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Ertrags- und Liquiditätslage weiter verbessern wird.

Radolfzell, den 20. Dezember 2018

ALLWEILER GmbH

gez. Matthias Probian

gez. Joachim May

gez. Daniel Benjamin Stirpe

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 12. Dezember bis 31. Dezember 2017 wurde am 6. Februar 2019 festgestellt.